

NACHRUF FÜR
SR. CATHERINE D. SANCHEZ OSB
22. Januar 1926 – 16. August 2020



Am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, nach Tagen schwerer Asthma-Anfälle, sagte Sr. Catherine ihrer Oberin, dass sie bereit sei zu "gehen". Am 16. August stahl sie friedlich davon.

Sr. Catherine (Aurea Sanchez) war eine der vier Töchter von Antonio M. Sanchez und Paula Datu, Beide aus Lubao, Pampanga. Ihr Vater sandte alle vier Töchter ins St. Scholastica's College, wo sie vom Kindergarten bis zur High-School lernten. Sr. Catherine studierte an der Santo-Tomas-Universität, die sie mit einem Bakkalaureat in Jura, mit Hauptfach Gesellschaftsrecht, abschloss. Acht Jahre lang lehrte sie an zwei Universitäten bis 1961, als sie den Ruf zum Ordensleben spürte. Nachdem sie andere Kongregationen in Betracht gezogen hatte, wie ihr Exerzitenmeister vorgeschlagen hatte, entschied sie sich jedoch, es in St. Scholastica zu versuchen, weil, mit ihren eigenen Worten: „Wenn ich etwas anzubieten habe, so möchte ich den Schwestern vom St. Scholastica's College etwas zurückgeben, die mir so viel gegeben haben!“ Trotz ihrer Befürchtung, dass sie mit ihren 35 Jahren zu alt sei für die Aufnahme ins Noviziat, oder weil sie Partys so sehr liebte, wurde sie ohne Schwierigkeit aufgenommen, denn die Schwestern kannten sie ja von ihrer Schulzeit her. Einem Bericht zufolge war ihre Mutter überglücklich, denn sie hatte sich gewünscht, dass alle ihre vier Töchter Ordensfrauen würden!

Sr. Catherine begann ihre Kandidatur am 8. Mai 1961 und machte ihre erste Profess am 1. Mai 1964. Ihre ewige Profess war am 1. Mai 1967. Ihre Gefährtinnen in der Formation waren Sr. Irene Dabalus, Sr. Fidelis Jardiel und Sr. Barbara Batac. Sie war, mit den Worten von Sr. Irene, „eine lebhaft Persönlichkeit, voller kindlicher Wärme und Offenherzigkeit, die immer bereit war, Menschen mit ihrem Lächeln zu entwaffnen, aber nicht ohne einen Hauch von Ungezogenheit auf die ihr eigene Art.“ Jene, die ihr nahe waren, erwähnen ihre Abneigung gegen Klatsch und Murren: „Sie würde dann die Unterhaltung von Klatsch und Murren ablenken... Sie war bemüht, dass wir die Nächstenliebe nicht verletzen oder hinter dem Rücken von jemand reden.“ So erstaunt es nicht, dass sie diese heitere Miene hatte, die ihren inneren Frieden ausdrückte.

Sie war immer auf der Suche nach Gott, sei es, indem sie den Schwestern zuhörte, die zu ihr kamen, um ihre Erfahrungen im Gebet oder in neuen Bewegungen in der Kirche zu teilen. Eifrig nahm sie an Fokolare-Versammlungen teil und besuchte P. Odon de Castro's Caryana-Gemeinde in Magalang. Sie selbst war fromm und verbrachte Zeit im persönlichen Gebet. Gegen Ende ihres Lebens gestand sie, dass ihr Gebet einfach geworden sei, einfach nur: „Jesus, ich liebe dich“!

Während ihres ganzen Ordenslebens war sie bereit zu jedem Dienst, der von ihr gefordert wurde. Ihre erste Aufgabe war als „Sekretärin des Sekretärs des Dekans der Musik“. Später lehrte sie Rechtswissenschaft im College. Schließlich wurde sie gebeten, Führungsaufgaben in der Schule und im Konvent zu übernehmen. Zu verschiedenen Zeiten war sie Prioratsrätin, Oberin, Direktorin, Juniorats-Leiterin und Leiterin der Oblaten, geistliche Begleiterin, Assistentin in der Verwaltung und Moderatorin von SSAFI (Stiftung der St. Scholastica Alumnus-Vereinigung). In diesen Positionen war sie als jemand bekannt, die gerecht mit den Menschen umging und zuhören konnte.

Einmal, als unsere damalige General-Priorin, Mutter Edeltrud Weist zu einem Besuch kam, bat sie darum, in die Mission gesandt zu werden. Zunächst wurde sie dann als Formatorin der jungen Schwestern in unsere Gemeinschaft in Rom gesandt; darauf erhielt sie weitere Aufgaben: in Nairobi, Kenia und in Kalumburu, West-Australien. Nach diesen Aufgaben im internationalen Missions-Einsatz kam sie zurück und diente als Prioratsrätin. Als allmählich ihre Kräfte nachließen, begann sie das Apostolat der Gebetswache und verbrachte lange Stunden in stillem Gebet. Sie hatte immer ein Lächeln im Gesicht und war liebenswürdig und freundlich mit ihren Betreuerinnen.

Sr. Catherin übergab ihre Seele an Gott am Tag nachdem wir die Aufnahme Unserer Lieben Frau in den Himmel gefeiert hatten. Nach der Art und Weise, wie sie gelebt hat, wäre es sicher keine Überraschung zu sagen, dass die Muttergottes sie in den Himmel mitgenommen hat.

Möge Sr. Catherine nun für das Priorat Fürsprache einlegen!

Priorin und Schwestern
Priorat Manila